

RadZeit

Sommer 2024

Wolfenbüttel



Vorwort	Seite 3
Lärmaktionsplan Wolfenbüttel	Seite 4
Bericht der Jahresmitgliederversammlung 2024	Seite 6
Der BiciBus	Seite 7
Impressionen von der "Faszination E-Bike" in BS	Seite 8
Der Julius ist umgezogen	Seite 9
GPS-Tracker als Diebstahlschutz	Seite 10
Fahrradgerechte Umleitungstrecken um Baustellen	Seite 12
Fahrradcodierung: Das neue Prägecodiergerät	Seite 13
Tour: An der Oberweser durch die Weserrenaissance	Seite 14
Radtour für Kunstinteressierte	Seite 16
Nachruf Jürgen Langer	Seite 17
Ausblicke 2024	Seite 18
Impressum	Seite 19
Geführte Radtouren des ADFC 2024	Seite 20



Fahrrad-Station Stevens

Reparaturen - Verkauf - Ersatzteile - Zubehör

Fischerstraße 19a - Wolfenbüttel

Telefon: 0 53 31 / 8 56 59 88

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahr 2018 sind sowohl die Stadt als auch der Landkreis Wolfenbüttel für den Zeitraum von fünf Jahren als Fahrradfreundliche Kommunen ausgezeichnet worden. Die Verleihung dieses Prädikats ist bei vielen Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern auf Skepsis gestoßen, weil die alltägliche Situation des Radfahrens nicht von allen gleichermaßen als komfortabel, sicher und angenehm empfunden wurde. Das lässt sich relativ einfach aus dem Ergebnis des alle zwei Jahre durchgeführten Fahrradklimatests ableiten. Allerdings wird wohl niemand einer Kommune vorhalten wollen, sich im Rahmen einer Zertifizierung (wozu auch immer) von ihrer besten Seite zu zeigen. Nach der Zertifizierung gingen die Meinungen der Fahrrad-Community auseinander: Während ein Teil davon ausging, dass die Auszeichnung einen Schub für den Radverkehr erzeugen würde, befürchtete der andere Teil, dass das Engagement für den Radverkehr eher einschlafen würde – nach dem Motto "Wir sind ja schließlich schon gut?!".



Während der Landkreis seine Aktivitäten seit der Erstzertifizierung etwas gesteigert hat (Radwegebau an Kreis- und Landesstraßen, Aktualisierung der Fahrradwegweisung, verschiedene Marketingmaßnahmen, Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze in Börßum und Schöppenstedt, LK-weites Stadtradeln, Fahrradmobilitätskonzept 2020-2030), wurden in der Stadt Wolfenbüttel kaum nennenswerte Schritte und Erfolge erzielt, um die Situation des Radverkehrs zu verbessern: ein Lückenschluss, wenige Oberflächen- und Breitenverbesserungen, ein Fahrradparkhaus, Dienstradleasing-Angebot, keine Verbesserungen an Ampelschaltungen, keine Ausweisung von Fahrradstraßen oder -zonen.

Ende 2023 stand nun eine Rezertifizierung an. Beide Kommunen sind aufgrund der Aktenlage – also auf Basis eines Berichtes – wieder zertifiziert worden. Für die Stadt WF musste das Radverkehrskonzept kurzfristig erneuert werden. Dabei ist eine Reihe von Zielen und Maßnahmen festgeschrieben worden. Neben den geplanten Infrastrukturmaßnahmen (Radverkehrszonen, Radverkehrsnetz ...) ist das Ziel, im Fahrradklimatetest die (Schul-) Note 3 oder besser zu erreichen, festgelegt worden. Das weckt Hoffnungen, dass das „gefühlte Erleben“ des Radfahrens sich zukünftig dem Label "Fahrradfreundliche Kommune" annähert.

Thilo Neumann

Lärmaktionsplan Wolfenbüttel

Laut Lärmschutzrichtlinie der EU sind alle Kommunen gehalten, eigene Lärmaktionspläne (LAP) aufzustellen. Die dort definierten Maßnahmen sollen Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitsschädlichem Lärm schützen. Das können bauliche Maßnahmen wie Lärmschutzwände oder sogenannter „Flüsterasphalt“ sein oder auch Geschwindigkeitsreduzierungen.



Am 1.3.2024 sind die ersten **Geschwindigkeitsreduzierungen** in Kraft getreten, die im Maßnahmenkatalog des Wolfenbütteler LAP vorgesehen sind:

Dies sind im Einzelnen:

30 km/h ganztags:

- Lange Straße zwischen Holzmarkt und Harztorwall
- Dr.-Heinrich-Jasper-Straße zwischen Jägerstraße und Lessingplatz

30 km/h von 22 bis 6 Uhr

- Dr.-Heinrich-Jasper-Straße / Hauptstraße zwischen Groß Stöckheimer Weg und Jägerstraße

- Frankfurter Straße zwischen Ringstraße und Ortseingang
- Goslarsche Straße / Halchtersche Straße zwischen Jägerstraße und Monplaisir
- Grüner Platz / Friedrich-Wilhelm-Straße / Jägermeisterstraße zwischen Am Okerufer und Ahlumer Straße
- Halberstädter Straße zwischen Cranachstraße und Lindenhalle

Auf der **Lindener Straße** soll nach Prüfung gegebenenfalls bis Ende des Jahres ebenfalls eine Reduzierung auf Tempo 30 stattfinden. Allerdings nicht auf ganzer Länge, sondern in zwei Abschnitten und auch zu unterschiedlichen Uhrzeiten.

Ganztags: zwischen Leopoldstraße und Kapellenweg

Von 22 bis 6 Uhr: zwischen Berliner Straße und Halberstädter Straße

Auch auf dem **Neuen Weg**, der als Bundesstraße klassifiziert ist, ist nun zwischen 22 und 6 Uhr Tempo 30 angeordnet.



Zwei **Fahrradzonen**, die eine im Bereich Schützenstraße, die andere im Bereich Lessingstraße, sind nun ebenfalls in den

Maßnahmenkatalog des LAP aufgenommen worden. Die Umsetzung ist bis Ende dieses Jahres bzw. im Laufe des Jahres 2025 vorgesehen.

Geprüft wird zurzeit darüber hinaus eine Reihe von Geschwindigkeitsreduzierungen, die Adersheim, Fümmelse, Salzdahlum und die Autobahn betreffen. Eine Umsetzung wird von der Verwaltung für 2025 eingeplant.

Es ist einerseits erfreulich, dass nun endlich, zwei Jahre (!) nachdem der Maßnahmenkatalog im Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt beschlossen wurde, die ersten Geschwindigkeitsreduzierungen angeordnet wurden.

Andererseits: Der LAP definiert eine lange Liste von Maßnahmen, die notwendig sind, um die Bevölkerung vor gesundheitlichen Schäden durch Lärmbelastung zu schützen. Davon wurde erst ein Bruchteil angeordnet. Andere werden noch immer geprüft. Die Gesundheit der Bevölkerung muss offensichtlich noch immer hinter dem Primat des frei fließenden motorisierten Verkehrs zurückstehen.

Zudem ist durch das Aufstellen von ein paar Schildern die Temporeduzierung noch nicht durchgesetzt. Bleibt zu hoffen, dass es nun intensive Kontrollen geben wird.

[Text und Fotos: TaM]



Heze DAS RAD Heze

Inh. Manuel Schumann

Ahlumer Str. 96 · 38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331-64962 · Fax: 05331-61787
E-Mail: info@fahrrad-henze.de

www.fahrrad-henze.de

Öffnungszeiten:
Montag: Nur Beratungstermine, nach Vereinbarung
Dienstag – Freitag 9.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Wir sind autorisierter Schwalbe Airless Händler und rüsten Ihnen Ihr Fahrrad auf das neue schlauchlose System um.

Nie mehr Pumpen!



Airless System

Jetzt auch in Wolfenbüttel!
100 Prozent wartungsfrei Radfahren – ohne Pumpen. Tausende Mini-Luftpolster – im Inneren des Reifens sorgt ein extrem elastisches, thermoplastisches Polyurethan für Leichtlauf und Komfort.

SQlab SPORTS ERGONOMICS

SQlab hat sich auf die Kontaktstellen zum Rad spezialisiert.

Asklepios (deutsch: Äskulap) gilt in der griechischen Mythologie als der Gott der Heilkunst. Mit seinen magisch heilsamen Kräften galt er als jener, der die Kunst des Heilens beherrschte wie kein anderer. Eine typische Darstellung des Äskulap ist ein bärtiger Mann, der sich auf einen Stab stützt, der von einer Schlange umschlungen ist.

Um jedem unserer Kunden die Möglichkeit zu geben an den drei Kontaktpunkten zum Fahrrad, auch auf längeren Fahrten, noch entspannter und komfortabler unterwegs zu sein, haben wir unser Produktportfolio um die Produkte der Firma SQlab erweitert.

Dadurch bieten wir Ihnen in unserem Ladengeschäft die Möglichkeit, mit unserer Unterstützung, den passenden Griff, Sattel oder auch Pedale, die Ihrer Ergonomie gerecht werden zu ermitteln und zu testen.

Einzigartig in der Stadt –
der „Schwalbe Schlauchautomat“

**24 Stunden lang,
sieben Tage in der Woche
von 26 bis 29 Zoll**

DV 13 26 Zoll mit Dunlopventil
AV 13 26 Zoll mit Autoventil
SV 15 28 Zoll mit franz. Ventil – Rennrad & Fitnessbike
SV 17 28 Zoll mit franz. Ventil – Trekking-/Cross-/Tourenrad
DV 17 28 Zoll mit Dunlopventil – Trekking-/Cross-/Tourenrad
SV 19 27,5 & 29 Zoll mit französischem Ventil

Jahresmitgliederversammlung am 12. März 2024

Unsere Versammlung hat – wie (fast) alle monatlichen Treffen – im Stadtteiltreff Auguststadt stattgefunden. 13 Mitglieder und ein Gast haben daran teilgenommen.

In 2023 trafen sich die Aktiven zwölfmal beim Monatstreff. Dazu gehörte die JMV 2023 am 14.03.23 und ein gemütliches Treffen am 12.09.23 im Stadtteiltreff Ulme als Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit der Aktiven. Mit ihrem Einsatz konnten folgende Aktionen angeboten oder unterstützt werden:

- Infostand beim WUM am 10.06.23 auf dem Schlossplatz
- Infostand und Codierung beim Fahrrad- und Verkehrssicherheitstag in Schladen am 22.04.23
- 143 Codierungen, jeweils am ersten Freitag im Monat
- 31 Fahrradtouren (u. a. 13 Tages-touren, sieben MTB-Touren und neun Feierabendtouren). Die Nachfrage nach Tages- und Halbtagestouren ist sehr hoch. Hat jemand Interesse, Touren anzubieten? Bitte einfach Kontakt aufnehmen über: info@adfc-wf.de
- Veloworx (3 bis 5 Personen im Team): 50 Reparaturgäste an 11 Terminen,
- Fahrrad-TÜV an der Wilhelm-Raa-be-Schule, Frühjahrs-Aktionstag am 15. April und Hof-Flohmarkt am 25. Juni im Stadtteiltreff Auguststadt

Die Planungsgruppe Radverkehr hat sich monatlich vorwiegend am vierten Dienstag getroffen. Je ein Vertreter nahm an den Sitzungen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung der Stadt Wolfenbüttel und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung des Landkreises teil. Durch mündliche und schriftliche Kontakte mit der Stadt- und Kreisverwaltung sowie der Niedersächsi-



"RV-Planung kann auch Spaß machen." Planungsgruppe RV (v.l.n.r.: Jörg Klusmann, Tanja Mees, Thilo Neumann, Erica Neumann – es fehlt Rolf Meyer)

schen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) hat sich die Planungsgruppe um Einflussnahme auf die Überarbeitung des Radverkehrskonzeptes im Rahmen der Rezertifizierung zur "Fahrradfreundlichen Kommune" (FfK) und auf die Umsetzung von kleinen Maßnahmen zur Verbesserung im Alltagsradverkehr bemüht (Bsp.: Abstandsmessung mit dem OpenBikeSensor und themenbezogenes Banner an verschiedenen Standorten zum Überholabstand). Zeitnah ist die Beteiligung an der Fertigstellung eines Radverkehrsnetzes für die Stadt Wolfenbüttel geplant.

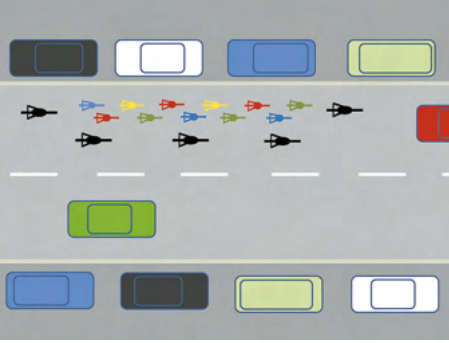
Beim Stadtradeln 2023 haben 25 Aktive mit 8562 Kilometern den 9. Platz erreicht.

Unser Lastenrad „Julius“ wurde 85 mal von seinem Stellplatz bei der „Kornblume“ (Michael Beck) ausgeliehen. „Julius“ steht seit Anfang 2024 im Fahrradladen „MY-BIKES“ zum kostenfreien Ausleihen bereit. Die sog. Betriebskosten (Wartung, Reparaturen) machen sich jedoch sehr bemerkbar. Über angemessene Spenden würde sich der ADFC KV WF deshalb sehr freuen.

Unsere Mitgliederzahl hat sich auf 418 erhöht (33 Eintritte / 26 Austritte).

(Text: EN; Bild: TN)

Der BiciBus



Begonnen hat es in Barcelona im März 2021, als erstmals eine Handvoll Eltern ihre Kinder mit dem Fahrrad zur Schule begleitete. Schnell wurde aus dieser Aktion eine feste Einrichtung. Der BiciBus (spanisch: Fahrradbus) war geboren. Einmal in der Woche startete die Gruppe morgens an einem festgelegten Startpunkt und fuhr auf einer ebenfalls festgelegten Strecke gemeinsam zur Schule. Heute gibt es in Barcelona 15 verschiedene Strecken, die teilweise auch täglich gefahren werden, und die Idee hat sich weit über die Stadt und Spanien hinaus verbreitet. In Deutschland gibt es zurzeit über 20 Städte, in denen der BiciBus unterwegs ist.

Wie funktioniert der BiciBus?

Ein BiciBus fährt zu festgelegten Terminen eine festgelegte Strecke. Teilnehmende können von Anfang an mitfahren oder auch im Verlauf der Strecke dazukommen. Gesichert werden die Kinder durch außen sowie vorne und hinten fahrende Erwachsene, die in der Grafik schwarz dargestellt sind. (Quelle: Torsten Willner)

Zugleich ist der BiciBus ab 16 Teilnehmenden ein geschlossener Verband im Sinne von Paragraf 27 der Straßenverkehrsordnung. Das bedeutet unter anderem, dass innerhalb dieses Verbandes auch Kinder unter 8 Jahren auf der Straße fahren dürfen.

Aus Paragraf 27 ergibt sich darüber hinaus, dass die Teilnehmenden nebenein-

ander auf der Straße fahren und geschlossen auch nach Umschalten der Ampel Kreuzungen überqueren dürfen beziehungsweise sogar sollen. Der gesetzliche Versicherungsschutz auf dem Weg zur Schule oder Kita gilt auch bei Teilnahme am BiciBus.

Warum BiciBus?

Der Klimawandel zwingt uns, unsere Mobilität komplett umzustellen. Je weniger motorisierte Fahrzeuge gleich welchen Antriebs auf unseren Straßen unterwegs sind, desto besser.

Etwas ungeheuer Nachhaltiges, was wir in dieser Situation tun können, ist es, mit unseren Kindern von Anfang an Fahrrad zu fahren und sie für diese Form der Mobilität zu begeistern.

Kinder können im geschützten Rahmen des BiciBus erste Erfahrungen im Straßenverkehr machen. Sie erleben Radfahren, auch in der Gruppe, als etwas Positives. Aus diesen Kindern werden im Laufe der Jahre automatisch Jugendliche und Erwachsene, für die das Fahrrad im Alltag ein selbstverständliches Fortbewegungsmittel ist. Der erste wesentliche Schritt hin zu einer Bevölkerung, die sich unabhängig macht vom eigenen PKW, ist getan.

BiciBus in Wolfenbüttel?

Ein Logo gibt es schon. Fehlen noch engagierte Eltern und Schulen, die Lust und Zeit haben, Strecken und Schulen/Kitas auszuwählen. Bei BiciBus Deutschland gibt es eine ausführliche Checkliste und Infoveranstaltungen, die Interessierten dabei helfen, einen BiciBus in der eigenen Stadt zu etablieren.

Der nachhaltige, klimafreundliche BiciBus stünde der Stadt Wolfenbüttel sehr gut zu Gesicht.

[Text: TaM; Grafik: Torsten Willner; Logo: Simone Markl]



Impressionen von der "Faszination E-Bike" in Braunschweig



Am 24. und 25. Februar fand in Braunschweig die Fahrradmesse "Faszination E-Bike" statt. Angekündigt waren über 70 Marken, ein Indoorparcours für Probefahrten sowie ein begleitendes Vortragsprogramm.

Die Aussteller waren überwiegend Fahrradhändler aus der Region, die mit ihren Marken präsent waren. Die Bandbreite reichte von kompakten E-Bikes, zum Beispiel von KTM, i:sy oder Velo de ville, über Lasten- und City-Räder, E-Mountainbikes bis hin zu Spezialrädern von Hase oder HP Velotechnik. Besonders aufgefallen sind mir darüber hinaus die Holzräder von My Esel.

Bei Steinkamp aus Braunschweig konnte man an einem Böttcher-Fahrrad das Nachrüstsystem von Pendix besichtigen. Fast alle gängigen Fahrradtypen können damit nachgerüstet werden. Es gibt zwei Akku-Varianten, die 300 Wh oder 500 Wh haben. Je nach Akku-Größe muss man mit mindestens 6,9 kg Mehrgewicht rechnen. Steinkamp verbaut das System regelmäßig und macht damit nach eigener Aussage gute Erfahrungen.

Aus dem Rahmenprogramm habe ich mir den Vortrag zu Neuheiten und Trends ausgesucht, der von zwei Mitarbeitern von E-Bike Kasten gehalten wurde. Ein paar Highlights:

- Bosch führt ein neues Leichtbaumitelmotorsystem ein, das nur 4,2 kg wiegt.
- Porsche plant 2026/27 mit eigenem Rahmen und Motor auf den Markt zu gehen. Die Motoren sollen auch

an Mitbewerber verkauft werden.

- ABS-Systeme (sowohl von Bosch als auch von Shimano-Blubrake) liegen in neuen, verbesserten Versionen vor. ABS am Fahrrad verhindert neben dem Wegrutschen des Vorderrades auch das Abheben des Hinterrades.
- Beide Mitarbeiter gehen davon aus, dass bei Akkus mit 1000 Wh das Maximum erreicht ist.

Die nächste Faszination E-Bike ist bereits für den 22. und 23. Februar 2025 angekündigt. Laut Ausrichterhomepage sollen dann auch Mountain-, Gravel-, Race- und Bio-Bikes vertreten sein.



Ein paar Notizen am Rande

Die Anreise zur Millenniumhalle klappt ganz gut mit dem ÖPNV. Die 418 hält praktisch direkt an der Halle und fährt immerhin alle 30 Minuten.

Zur Halle sind es von der Bushaltestelle zwar nur ein paar Schritte, die jedoch ohne eigenen Fußweg direkt auf der Zufahrtsstraße. Der Straßenrand war gesperrt mit Pylonen, die Autofahrende davon abhalten sollten, ihre Fahrzeuge dort abzustellen statt auf dem gegenüberliegenden kostenlosen Parkplatz.

Vor der Halle gab es neben Essbarem einen Tesla zu besichtigen, beim Kartenaufkauf wurde mir zusammen mit dem Ticket auch ein Gutschein für einen Sekt in die Hand gedrückt und direkt am Eingang präsentierte schließlich noch ein E-Zigarettenhersteller seine Produkte an.

[Text und Fotos: TaM]

Der Julius ist umgezogen



Am 1. Februar dieses Jahres wechselte der Julius, das kostenlos zu leihende Lastenrad des ADFC Wolfenbüttel, vom Naturkostladen "Kornblume" zum Fahrradladen MYBIKES. Michael Beck, der Betreiber der "Kornblume" und seit vielen Jahren Unterstützer des ADFC in Wolfenbüttel, sucht schon seit längerer Zeit einen Nachfolger. Um das Angebot des Lastenradverleihs auch weiterhin sicherzustellen, hatten wir bereits im letzten Jahr Kontakt mit Jan Werner, dem Inhaber von MYBIKES aufgenommen. MYBIKES war 2022 mit dem Fahrradladen ins Kalte Tal 13, in einen großzügigen Laden gezogen und MYBIKES ist Fördermitglied des ADFC. Diese Konstellation führte schnell zu konstruktiven Gesprächen mit Jan Werner und einer netten und unkomplizierten Abwicklung des Umzuges bzw. der Übergabe mit dem Geschäftsführer Sven Isensee.

Der Julius kann weiterhin unter www.julius-adfc-wf.de gebucht und kostenfrei für ein bis drei Tage ausgeliehen werden. Die Aus- und Rückgabe erfolgt im Kalten Tal bei MYBIKES während der Öffnungszeiten Mo und Sa von 10 Uhr bis 14 Uhr und Di bis Fr von 10 Uhr bis 13 Uhr sowie von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Das Lastenrad ist einfach zu fahren und wird mit verschiedenem Zubehör, wie Kindersitzbank, Regenverdeck oder Persenning verliehen.

Das Konzept freier Lastenräder, die in vielen Städten vom ADFC ehrenamtlich betrieben werden, sieht vor, Lastenräder zum Ausprobieren und für die gelegentliche Nutzung kostenlos zu verleihen. Diesen Anspruch möchten wir auch für den Julius aufrechterhalten. Allerdings verursacht der Betrieb des Julius für Versicherung, Wartung und Reparaturen Kosten von über 600 Euro jährlich. Wir würden uns daher sehr darüber freuen, wenn die Nutzerinnen und Nutzer das Angebot mit einer Spende zur Deckung der Kosten unterstützen würden. Gewerblich vermietete Lastenräder kosten bis zu 50 Euro pro Tag. Spenden sind über die Spendendose bei MYBIKES oder elektronisch über betterplace.org möglich.

[Text: TN; Foto: JHM]



Link zur Spendenseite

GPS-Tracker als Diebstahlschutz

In den letzten Jahren sind – „dank“ Corona und insbesondere durch die steigende Beliebtheit von Pedelecs – viele mitunter hochwertige Fahrräder verkauft worden. Das ist gut, denn eine Änderung des Mobilitätsverhaltens der Menschen, insbesondere auf den Alltagswegen, ist wegen des Klimawandels dringend notwendig.

Die neuwertigen und teuren Fahrräder stoßen auf das Interesse von Fahrraddieben. Wenn der Kaufpreis eines Fahrrades 3000 Euro bis 5000 Euro beträgt, schlägt auch eine entsprechende Diebstahl-Versicherung je nach Leistungsumfang mit 30 Euro bis 150 Euro pro Jahr zu Buche. Die eine oder der andere hängt sogar an seinem Fahrrad – da ist das Wiederauffinden des gestohlenen Fahrrades anstelle des rein monetären Ausgleichs eine angestrebte Lösung.



Die Technik liefert mit sogenannten GPS-Trackern die Möglichkeit, den Standort gestohlener Fahrräder zu ermitteln. Abgesehen von Feinheiten in der Umsetzung basieren diese Geräte auf zwei Funktionen: Zum einen wird der Standort des Fahrrades mithilfe eines GPS-Empfängers festgestellt und zum anderen muss dieser Standort an den Eigentümer des Rades übermittelt werden.

Die Feststellung der Position, also der Koordinaten mittels Kontakt zu mehreren GPS-Satelliten ist bei allen Geräten



gleich. Die Kontaktaufnahme zum Eigner ist sehr unterschiedlich. Das beginnt mit dem Anlass: Bei einigen Systemen wird bereits bei Erschütterungen oder der Bewegung eine Verbindung zum Smartphone des rechtmäßigen Besitzers aufgebaut, andere Systeme wiederum erfordern einen manuellen Kontaktaufbau.

Hierbei werden verschiedene Techniken verwendet. Entweder ist im GPS-Tracker eine SIM-Karte enthalten, es wird Bluetooth verwendet oder NB-IoT (Narrowband-Internet of Things). Während die Mobilfunkkarte und die IoT-Datenkommunikation laufende Kosten nach sich ziehen, geht Apple mit dem AirTag einen anderen Weg. Wenn die Suche aktiviert ist, nimmt der Chip Kontakt mit beliebigen Apple-Geräten mit aktiviertem Bluetooth in Reichweite auf. Über den iCloud-Server wird die Verbindung zum Suchenden hergestellt. Die Hilfe der Apple-Community spart daher die laufenden Kosten ein. Die meisten GPS-Tracker werden mehr oder weniger auffällig in Klingeln, Flaschenhaltern oder Lenkern „versteckt“.



Kosten

Die Anschaffungskosten der Systeme liegen zwischen 19 Euro und 200 Euro, die laufenden Kosten zwischen null (Apple) und 6 Euro pro Monat.

Ein weiteres Entscheidungskriterium kann noch die Energieversorgung sein. Um die Funkverbindungen bedienen zu können, wird elektrische Energie benötigt. Die Laufzeit für einen Ladezyklus liegt zwischen drei Wochen und einem Jahr (AirTag). Es gibt Geräte, die sich an die ohnehin vorhandene elektrische Versorgung eines Pedelecs anschließen lassen. Diese sind dann häufig unter der Motorverkleidung platziert und daher schwierig zu erkennen.

Was passiert, wenn das Fahrrad gestohlen wird? Selbst handeln kann man kaum! Stattdessen ist die Polizei einzubeziehen! Sie wird über den Standort oder die Bewegung (Route) des Rades informiert und kann potenzielle Diebe ansprechen. Für zugriffsgeschützte Bereiche benötigt aber auch sie einen Durchsuchungsbeschluss. Auch wenn gestohlene Räder die Grenze überschritten haben, sind die Handlungsmöglichkeiten der Polizei eher beschränkt.

[Text: TN; Grafiken: Hersteller]

FAZIT:

Sogenannte GPS-Tracker, die relativ offensichtlich „versteckt“ sind, werden von professionellen Dieben vermutlich schnell entdeckt und zerstört oder demontiert. Etwas raffinierter ist das Positionieren im Gabelschaft, im Innern des Lenkers oder im Reifen als tubeless-Ventilaufsatz. Dann wird aber auch das Wiederaufladen aufwändiger. Ohnehin nervt die stetig wachsende Zahl von akkubetriebenen Alltagsgeräten. Hier scheint die feste Verbindung mit dem Akku des Pedelecs und der etwas sichereren Montage im Gehäuse wirkungsvoller.

Der raffiniert wirkende AirTag hat den großen Nachteil, dass auch der Dieb ihn mit seinem iPhone finden kann.

Wenn man nicht den Ärger bzw. Aufwand mit dem Finden des Fahrrades und der Einbeziehung der Polizei haben möchte, kommt man um ein gutes Schloss nicht umhin. Der Tracker ist eine zusätzliche Absicherung, die aus meiner Sicht nur bei Pedelecs komfortabel und „sicher“ zu ergänzen ist. Natürlich erhöht auch eine Fahrradcodierung durch den ADFC oder andere Dienstleister die Sicherheit vor einem Diebstahl.

Fahrradgerechte Umleitungsstrecken um Baustellen

Baustellen im Straßenverkehr sind notwendig, aber auch immer ein unangenehmes Hindernis für alle Verkehrsteilnehmer. Als Fahrradfahrende sind wir es gewohnt, uns Schleichwege um oder durch die Baustelle zu suchen. Leider gibt es auch Baustellen die keine Möglichkeit bieten, diese mehr oder weniger legal zu passieren.

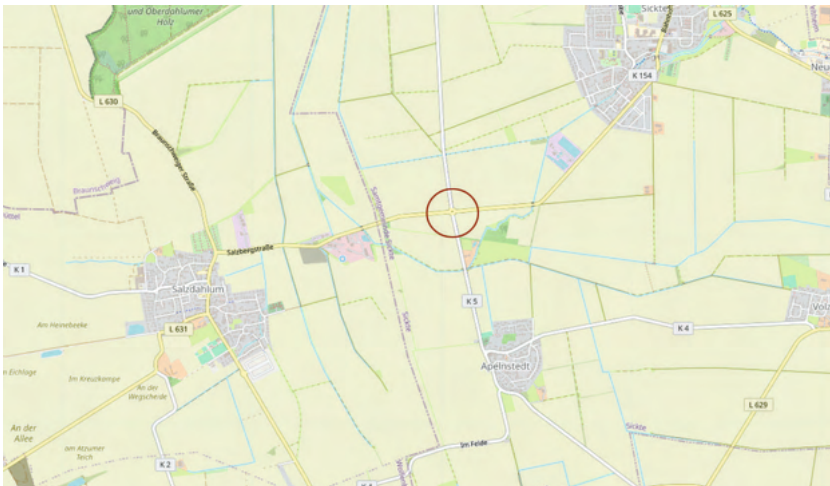
Der Neubau eines Kreisels zwischen Salzdahlum und Sickinge war eine solche Baustelle. Umleitungen für Autos waren ausgeschildert, aber die Umleitungsstrecken für Autos, waren für den Radverkehr nicht zumutbar. Die NLStBV (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr) hat den ADFC über die Durchführung vor dem Start der Baumaßnahme darüber informiert. Aus der Planungsgruppe Radverkehr des ADFC wurde dann ein Vorschlag für eine mögliche Umleitungsführung an das NLStBV eingereicht. Im Zuge der Einreichung stellte sich heraus, dass zu diesem späten Zeitpunkt keine baulichen Maßnahmen mehr möglich waren.

Dies hat uns veranlasst auf die NLStBV zuzugehen, um nach einer Möglichkeit zu suchen die Belange des Rad- und Fußverkehrs besser berücksichtigen zu können. Am 15.02.2024 erfolgte ein konstruktives Auftaktgespräch mit NLStBV und ADFC.

Ein sehr wichtiges Ergebnis dieser Abstimmung war, dass eine Einflussnahme im Sinne des Radverkehrs nur zu einem sehr frühen Zeitpunkt von Bauprojekten möglich ist. Es wurde weiterhin vereinbart, dass die NLStBV den ADFC über vorgesehene Bauprojekte informiert und aus diesem Wissensstand die gemeinsamen Planungsgespräche gestartet werden. Auch wenn eine Lösung der Umleitungsproblematik nicht für alle Projekte erreicht werden kann, so versprechen sich doch beide Seiten eine erhebliche Verbesserung der Situation für den Rad- und Fußverkehr.

[Text: JK;

Karte: (c)openstreetmap-Mitwirkende]



Fahrradcodierung - neues Prägecodiergerät

Der ADFC Wolfenbüttel hat kürzlich seine Codierausstattung in technischer Hinsicht professionalisiert. Wie viele andere – insbesondere große – Kreisverbände besitzen wir nun ein Prägecodiergerät. Der wesentliche Vorteil liegt neben dem materialunabhängig klaren Codierbild in der Vereinfachung der Codiertätigkeit.

Das einem Akkuschauber nicht unähnliche Gerät wird ohne weitere Vorrichtung auf den Rahmen aufgesetzt und „auf Knopfdruck“ wird der Code geprägt. Hierdurch können auch die neueren Rahmenformen von Pedelecs und die gedrungeneren Rahmen von Kinder- oder Falträdern leichter codiert werden. Durch das vereinfachte Handling sollte es einfacher sein, mehr Aktive in die Codiertätigkeit einzubinden. Wir würden uns auch sehr über Unterstützung im Codierteam freuen!!! Die Codierung findet jeweils am ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt. Eine Terminbuchung unter <https://wolfenbuettel.adfc.de/> ist wünschenswert.



[Text: TN; Foto: MoM]

-----Anzeige-----

MYBIKES STORE - NEUE INITIATIVE: "MYCARGOS" zum Thema FÖRDERPROGRAMM für E-LASTENRÄDER/TRANSPORT/CARGOBIKES

Die Firma WEFIRE GmbH und deren Marke "MYBIKES", gründet eine eigene Initiative: "MYCARGOS" zur Förderung bzw. Anschaffung von E-Lastenrädern/E-Cargo Bikes, Transporträdern jeglicher Art mit und ohne Motor. Und wird diese zukünftig mit 1000 € ab einem Einkaufswert von 4000 € unterstützen. Darunter immerhin noch mit 500 €, ab einem Einkaufswert von 2500 € vom UVP.

Wir wollen durch das eigene Engagement, insbesondere die Förderung und den Absatz dieser Fahrzeuge in der Region38 stärken. Da viele Förderanträge zu lange dauern und oftmals auch sehr aufwendig bzw. vom Ermessenspielraum des Bundes, der Länder und der Kommunen abhängig sind.

Bei uns erhält jeder, egal ob privat oder gewerblich, gleich direkten Zugang zu unserer Förderung, welche auch keinen begrenzten Fördertopf/-summe hat. Das heißt also, dass unsere Mittel nicht begrenzt sind. Wir verzichten auf Einnahmen in dem Bereich, um die Attraktivität zu verbessern, zum Wohl der Verkehrsinfrastruktur (Parkplatzmangel) und um weitere Emissionen von noch mehr CO₂ zu verringern.

Folgende Hersteller bieten wir derzeit schon an: Riese & Müller, BBF Bike, Tern, Cannondale, HNF Nicolai, gerne auch auf mybikes-shop.de. Weitere werden folgen, siehe auch: <https://www.cagobike.com/modelluebersicht>

TESTRÄDER UND E-LASTENBIKES STEHEN ZUSÄTZLICH ZUM "JULIUS" ZUR VERFÜGUNG UND WERDEN AUSGEBAUT!!!

Des Weiteren erhalten alle ADFC-Mitglieder und Fahrradfreunde ein kostenloses Faltschloss und Helm zu jedem herkömmlichen Fahrrad oder E-Bikekauf von uns geschenkt! Als Vorlage für den Einkaufsgutschein dient der Artikel in der "RADZEIT".

An der Oberweser durch die Weserrenaissance

Wie in jedem Spätwinter kommt bei aktiven Fahrradfreunden der Wunsch nach Radtouren in der freien Natur auf. Natürlich geht das mit Partner oder allein in die nähere Umgebung. Mehr Freude macht es den Mitgliedern des Radlertreffs seit 12 Jahren auf den monatlichen Feierabendtouren gemeinsam mit Gleichgesinnten.

Vor zehn Jahren wurde zusätzlich eine gemeinsame Wochenendtour in die Altmark mit Übernachtung in Salzwedel organisiert. Die zehnte Tour dieser Reihe führte im vergangenen Jahr an die Oberweser. Sie verlief von Göttingen nach Hameln. Geplant wurde beim Radlertreff in Pöligs Biergarten bereits im Herbst 2022.

nächst einen Imbiss am Gänselieselbrunnen, bevor wir auf der ehemaligen Bahnstrecke mit gemütlicher Steigung gen Westen aufbrachen. Der Weser-Harz-Heide-Radweg ist größtenteils asphaltiert und führt nach 35 km direkt in die Altstadt von Hann. Münden.



Weserstein

Nach Bezug des Fachwerkhoteles Eisenbart ging es auf Entdeckertrip durch die Altstadt und zum Weserstein, „wo Werra sich und Fulda küssen“. Der Grieche auf dem Rathausplatz füllte dann die leeren Radlermägen hinreichend. Den Abschluss bildete das Bierfest vor dem Schloss der Weserrenaissance.



Start am Bahnhof Göttingen

Wie kommen 13 Radler mit ihren bepackten Fahrrädern von Wolfenbüttel an den Startort und vom Zielort wieder zurück? Einschlägige Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass in den benutzten Regionalbahnen nur jeweils 8 Fahrräder Platz finden. Eine genaue Planung mit Teilgruppen in parallelen Verbindungen war daher angesagt. Also fuhren am 12. Mai sechs Mitfahrerinnen über Bad Harzburg und sieben über Hannover in Richtung Göttingen. Sie trafen sich im Metronom in Kreiensen, der schon mit Fahrrädern überfüllt war, durch beherrztes Reglement des Zugbegleiters aber auch uns noch aufnahm.

Von Göttingen nach Hann. Münden

Mittags konnten wir dann in Göttingen starten. Auf dem Marktplatz gab es zu-



Fähre Lippoldsberg

Von Hann. Münden nach Holzminden

Nach dem Frühstücksbüffet warteten unsere Fahrräder auf die erste Weser-Etappe, die über Bursfelde und Gieselwerder nach Bad Karlshafen führte. Das Kloster Bursfelde lud zur Besichtigung der romanischen Kirche und zur Rast im Schatten ein, denn es war schon recht warm geworden.



Kloster Corvey

Weiter auf dem rechten Weserufer erreichten wir die Fähre Lippoldsberg, danach auf dem linken Ufer Bad Karlshafen, wo an der Weserpromenade ein italienisches Gartenlokal Pasta und Eis anbietet. In Herstelle nahm uns die Fähre wieder mit auf das linke Weserufer zum Radweg nach Beverungen und Höxter.

Trotz des Trubels der dortigen Landesgartenschau bekamen wir ein Kaltgetränk im Strandbistro serviert. Als kulturelle Einlage konnte das Kloster Corvey zumindest von außen besichtigt werden. Am Nachmittag erreichten wir nach 80 km Fahrt Holzminden mit seiner hübschen Altstadt und unserem Hotel Buntrock. Für das Abendessen im Sonnenschein sorgte die Hafenbar direkt am Weserufer.



Hafenbar Holzminden

Von Holzminden nach Hameln

Der Sonntag begann mit vollem Frühlingssonnenschein. Nach zwei Pausen an

der Fähre bei Polle und am Campingplatz Rühler Schweiz war es nicht mehr weit zur Weserpromenade von Bodenwerder. Dort luden mehrere Gasthäuser zum Mittagssimbiss ein.

Rechtzeitig zum Start in die Schlussetappe nach Hameln verdunkelte sich der Himmel zusehends, und eine Zwangspause im Platzregen war unter der Straßenbrücke der B83 angesagt. Schnell zogen wir unsere Regenkleidung an und warteten das Nachlassen des Regens ab. Bald wurde es wieder heller, und die entgegenkommenden Radler brachten die Sonne mit. Eine letzte Pause machten wir an der Fähre von Grohnde, in Sichtweite des dortigen AKW.



Fähre Polle

Nach 65 km war das Tagesziel Hameln in greifbare Nähe gerückt, wo in der Fußgängerzone alle Mitfahrer ihre gastronomischen Wünsche erfüllt bekamen. Die Rückreise von Hameln hatten wir schon in Teilgruppen geplant, jedoch zeitlich versetzt, so dass wir in den vollen S-Bahnen über Hannover genügend Platz fanden.

Die kommende Wochenendtour im Mai 2024 an den Nordharzrand haben wir daher ohne Bahntransport geplant, um die Gruppe auf den Rädern beisammen zu halten. Der Aktionsradius um Wolfenbüttel ist dann zwar etwas enger, die Umgebung aber ebenso reizvoll.

[Text und Fotos: JHM]

Radtour für Kunstinteressierte

Der Verein bskunst.de, Alternativer Kunstverein Braunschweig e.V., bietet Künstler*innen die Möglichkeit, ihre Kunst außerhalb der etablierten Kulturproduktionsstätten in Braunschweig und Umgebung zugänglich zu machen. Entsprechend des selbst gewählten Grundsatzes „Kunst braucht Raum“ versteht sich der Verein als Interessenvertretung von Künstler*innen aus allen Bereichen (z. B. Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie ...), gibt ihnen Raum und macht ihre Räume sichtbar.



Ganz konkret geschah das im letzten Sommer mit der #kunsttour23. Im Rahmen dieses Projekts konnten rund 125 Kunstschaffende ihre Werke in ihren Ateliers, gemeinschaftlichen Ausstellungsräumen oder auch in ihren Wohnungen an 47 Orten in Braunschweig sowie Wolfenbüttel und Umgebung präsentieren.

Da lag es nahe, ausgewählte Orte mit geführten Radtouren zu verbinden, um zu zeigen, dass Kunst, Nachhaltigkeit und klimafreundliche Mobilitätsformen gut zusammenpassen – das dachten sich jedenfalls im Rahmen der Vorbereitungen bskunst.de und ADFC Braunschweig, der insgesamt vier verschiedene Touren an

jenem Wochenende anbot. Und damit auch die Ausstellungsorte in Wolfenbüttel per Radtour angesteuert werden konnten, boten wir auf Anregung des ADFC Braunschweig ebenfalls eine Kunsttour an – eine gute Idee, wie ich finde!

Bevor wir jedoch die vier Künstler*innen in Wolfenbüttel besuchten, ging es zunächst nach Braunschweig – das Fahrradfahren sollte schließlich auch nicht zu kurz kommen. Dort drehten wir unsere Runde zu drei verschiedenen Ausstellungsorten, wobei wir bei dem letzten, dem schön angelegten Stadtgarten Bebelhof, eine wunderbare Mittagspause einlegen konnten. Wir wurden überall sehr herzlich empfangen, häufig bot sich die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch und es standen meist Erfrischungsgetränke und Snacks zur Verfügung.

Die unterwegs gesammelten vielen verschiedenen Eindrücke führten dann auch zu angeregten Gesprächen zwischen den Teilnehmer*innen der Tour über Kunst sowie die Kunst des Radfahrens... bis sich einige Unermüdliche an jenem außerordentlich heißen Tag nach 36 geadelten Kilometern einen entspannten Abschluss mit Eis oder Getränken bei Bastis Sommerfeld in Halchter gönnten.

Der Verein bskunst.de plant auch in diesem Jahr vom 7. bis 9. Juni wieder eine #kunsttour. Die Liste der teilnehmenden Künstler*innen steht bereits fest und sowohl der ADFC Braunschweig als auch der ADFC Wolfenbüttel sind wieder dabei.

Die genauen Termine, Startort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsportal des ADFC: www.touren-terminen.adfc.de oder der Presse.

[Text und Foto: MoM]

Nachruf

Am 14.09.2023 verstarb **Jürgen Langer**, Gründungsmitglied, langjähriger Aktiver und ehemaliger Vorsitzender des ADFC Wolfenbüttel.

Es war 1991 als sich Gleichgesinnte – unter ihnen auch Jürgen Langer – trafen, um sich zukünftig für die Interessen der Radfahrenden in Wolfenbüttel einzusetzen. Der Wolfenbütteler Kreisverband des ADFC war geboren, dem Jürgen rund ein Vierteljahrhundert verbunden blieb.

Sein verkehrspolitisches Engagement im ADFC war eng mit dem Umwelt- und Klimaschutz verbunden. Er lebte nicht nur mit der Natur, sondern war in ihr verwurzelt. Viele ADFC-Tourenhefte („Freizeit ohne Auto“) tragen seine Handschrift. Unzählige von ihm geführte Radtouren werden wohl so manche(n) erstmals wieder an das Radfahren herangeführt haben. Sein besonderes Interesse galt der Geschichte der Mühlen und Eisenbahnen und für die Schönheit und den Nutzen der Natur hatte er stets ein besonderes Auge. Kaum jemand, der die Wege abseits der Straßen im Landkreis Wolfenbüttel so gut kannte, wie er.

Ob die Öffnung von Einbahnstraßen, die Installation von Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum und nicht zuletzt die Mitarbeit an der Planung und Umsetzung einer stadt- und kreisweiten Alltagsbeschilderung für den Radverkehr - viele Vorschläge und Stellungnahmen stammen aus seiner Feder.

Er war Impulsgeber für die Gründung des Zentrums für Umwelt und Mobilität. Noch heute *das Dach* für den ADFC und drei weitere Umweltverbände mit Sitz im Kleinen Zimmerhof in Wolfenbüttel.

Erinnerungen an Infostände, Aktiventreffen, (private) Radtouren – ein Teil von Jürgen bleibt. Aber auch an Meinungsverschiedenheiten, an kontroverse Diskussionen mit einem Menschen, der mit wachem Blick der Menschheit zusah, wie sie immer schneller an dem Ast sägt, auf dem sie sitzt.

Jürgen war ein Freund. Einer, der sich treu blieb. Ein Asket, der einen kleinen ökologischen Fußabdruck, aber auch den eines dicken Reifenprofils für den Radverkehr in Wolfenbüttel hinterlässt.

Ride on...



[Text: ML; Foto: Archiv]

AUSBLICKE 2024 - nur einige Beispiele -

Stadtradeln 2024 in WF

Beim Stadtradeln vom 05.05. – 25.05.2024 werden wieder Kilometer für das Klima gesammelt. Geplant sind eine Auftakttour am Sonntag, 05.05., als Sternfahrt nach Kissenbrück und eine Abschlusstour am Sonnabend, 25.05.24, durch die Ortsteile rund um Wolfenbüttel. Der ADFC WF wird diese Touren begleiten und weitere Touren anbieten. Wir werden auch wieder ein Team bilden und freuen uns über aktive Mitfahrende. <https://www.stadtradeln.de/wolfenbuettel>

WUM am Sonnabend, 15.06.2024

Der 32. Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM) wird wieder auf dem Schlossplatz unter dem Motto "Wahrnehmen, Umdenken, Mitmachen – für nachhaltiges regionales Handeln" stattfinden. Vereine, Gruppen und Personen bieten an den Ständen Infos zu umweltbezogenen Themen an. Auch der ADFC WF wird mit einem Stand vertreten sein und den Schwerpunkt Radverkehr und Klimaschutz beleuchten. www.der-wum.de



3. BraunschweigerLANDpartie

In diesem Jahr wird die 3.BraunschweigerLANDpartie am Sonntag, 08.09.2024, stattfinden. Organisiert wird das Fahrradevent vom Landkreis WF und der Samtgemeinde Elm-Asse mit Unterstützung durch den ADFC WF.

Die SG Elm-Asse feiert demnächst ihr 10jähriges Bestehen, somit liegt der Schwerpunkt der teilnehmenden Orte auf dem Gebiet zwischen Elm und Asse. Zwei geführte Touren werden voraussichtlich angeboten: Start ist einmal in Schöppenstedt und einmal im Nahbereich von WF. Ansonsten kann jeder in Eigenregie die Orte in der Region besuchen. Mehr Infos zu den lokalen Angeboten werden in den nächsten Monaten veröffentlicht.

Fahrradklima-Test 2024

Wolfenbüttel hat beim Fahrradklima-Test 2022 für seine Fahrradfreundlichkeit eine Gesamtnote von 3,74 erhalten. An der Bewertung teilgenommen hatten 383 Einwohner. Vom 01.09. bis 30.11.2024 wird die nächste Umfrage durchgeführt. Alle Wolfenbütteler in Stadt und Land sind aufgerufen, ihre Meinung über Sicherheit, Infrastruktur und Komfort für den Radverkehr zu äußern. Wir werden im Herbst wieder einen Info-Stand anbieten. Die Ergebnisse sind die Grundlage für Gespräche mit den zuständigen Verwaltungsstellen, um auf Verbesserungen hinzuwirken. Ein breites Meinungsbild ist dafür sinnvoll. Deshalb machen Sie mit! Erste Infos finden Sie unter <https://fahrradklima-test.adfc.de/>

[Text: EN; Foto: GaD]

Herausgeber

ADFC Kreisverband Wolfenbüttel e. V.
 Kleiner Zimmerhof 3, 38300 Wolfenbüttel
<https://wolfenbuettel.adfc.de>
 E-Mail: info@adfc-wf.de

Druck: SAXOPRINT GmbH
Auflage: 600 Exemplare
Ausgabe: Nr. 64 - Sommer 2024
Titelfoto: TN

Das Redaktionsteam:

Gaby Duwe (GaD)
 Tanja Mees (TaM)
 Monika Meißner (MoM)
 Erica Neumann (EN)
 Jürgen Hartmann (JHM)
 Jörg Klusmann (JK)
 Martin Langer (ML)
 Rolf Meyer (RM)
 Thilo Neumann (TN)

Die **RadZeit** erscheint zweimal jährlich.
 Nachdruck nur mit Zustimmung des ADFC
 Kreisverband Wolfenbüttel e. V.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Erhältlich außerdem kostenlos im
 Fahrradfachhandel, in diversen Geschäften
 und öffentlichen Einrichtungen (z. B.
 Ostfalia, Bildungszentrum Landkreis WF),
 im Zentrum für Umwelt und Mobilität
 (Z/U/M/) sowie bei der Tourist-Information.

Öffnungszeiten des Z/U/M/:

Das „Zentrum für Umwelt und Mobilität“
 ist geöffnet:

Mittwoch 10 bis 12 Uhr
 Samstag 10 bis 12 Uhr

Anschrift:

Kleiner Zimmerhof 3, 38300 Wolfenbüttel

Radler-Treff:

An jedem 3. Dienstag im Monat treffen sich
 Fahrradfreund*innen zum Radeln und
 gemütlichen Beisammensein.

Fördermitglieder

Der „fahrradladen im zimmerhof“ und der
 Fahrradladen „MYBIKES-Shop“ (Im Kalten
 Tale) unterstützen durch ihre Förder-
 mitgliedschaft den ADFC Wolfenbüttel e.V.

RadZeit ist die Mitglieder-Zeitung des



Termine

Fahrradberatung:

Die Fahrradberatung findet jeden Mittwoch
 von 10 bis 12 Uhr im Z/U/M/ statt.

Fahrrad-Codierung:

Die Fahrrad-Codierung findet jeweils am
 1. Freitag des Monats von 16 bis 18 Uhr in
 der Fahrradselbsthilfewerkstatt Veloworx
 im Stadtteiltreff Auguststadt statt. Anmel-
 dung erforderlich unter: www.adfc-wf.de

Die nächsten Codierungs-Termine:

- 3. Mai 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 7. Juni 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 5. Juli 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 2. August 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 6. September 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 4. Oktober 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 1. November 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr
- 6. Dezember 2024 - 16.00 bis 18.00 Uhr

Monattstreff:

Das Treffen für Aktive und „Neu-Aktive“,
 die unsere Arbeit unterstützen, findet
 jeweils am 2. Dienstag im Monat um
 19 Uhr im Stadtteiltreff Auguststadt in
 Wolfenbüttel statt. Gäste sind jederzeit
 herzlich willkommen!

Die Planungsgruppe Radverkehr trifft sich
 nach Vereinbarung im Z/U/M/.

VeloWorx - Fahrradwerkstatt

Im "VeloWorx" im Stadtteiltreff Auguststadt
 können Sie Ihr Fahrrad selbst reparieren,
 bei Bedarf unter fachlicher Anleitung.
 Werkzeug und gebrauchte Ersatzteile
 stehen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: jeden 1. Mittwoch im
 Monat (April bis Oktober) von 15 bis 18 Uhr
 Kontakt-E-Mail: veloworx@adfc-wf.de

Geführte RadTouren des ADFC Wolfenbüttel

Mai bis Dezember 2024

Dienstag, 7. Mai 2024

17.00 Uhr Bahnhofsvorplatz

Schleichwegetur durch Wolfenbüttel

ca. 15 km / leicht / ca. 2 h

Samstag, 11. Mai 2024

10.00 Uhr (Z/U/M/)

5-Wälder-Graveltour

ca. 80 km / sehr sportlich (700 hm) / ca. 4 h

Sonntag, 12. Mai 2024

10.00 Uhr (Z/U/M)

Spargeltour an Oker und Aller

ca. 66 km / sportlich (300 hm) / ca. 8 h

Samstag, 18. Mai 2024

9.30 Uhr ab Bahnhof WF

Von B. Gandersheim über Gr. Rhüden nach WF

ca. 89 km / sehr sportlich! (640 hm) / ca. 8,5 h

Samstag, 25. Mai 2024

10.15 Uhr Bhf. Bad Harzburg

MTB-Tour im Oberharz

ca. 50 km / sehr sportlich! (1200 hm) / ca. 7 h

Samstag, 15. Juni 2024

9.20 Uhr ab Bahnhof WF

MTB-Tour im Oberharz

ca. 55 km / sehr sportlich! (1200 hm) / ca. 8,5 h

Samstag, 29. Juni 2024

10.00 Uhr Torfhaus Parkplatz

MTB-Tour im Oberharz

ca. 38 km / sehr sportlich! (1000 hm) / ca. 4 h

Samstag, 29. Juni 2024

17.00 Uhr Oderwald Parkplatz

Ein Sommerabend im Oderwald

ca. 20 km / mittelschwer (300 hm) / ca. 4 h

Samstag, 27. Juli 2024

17.00 Uhr Oderwald Parkplatz

Ein Sommerabend im Oderwald

ca. 20 km / mittelschwer (300 hm) / ca. 4 h

Sonntag, 4. August 2024

10.00 Uhr (Z/U/M/)

An Innerste und Leine zum Maschsee Hannover

ca. 90 km / mittelschwer (400 hm) / ca. 10 h

Sonntag, 11. August 2024

10.00 Uhr (Z/U/M/)

Auf dem Ringgleis von Bahnhof zu Bahnhof

ca. 46 km / leicht / ca. 6,5 h

Samstag, 31. August 2024

17.00 Uhr Oderwald Parkplatz

Ein Sommerabend im Oderwald

ca. 20 km / mittelschwer (300 hm) / ca. 4 h

Sonntag, 15. September 2024

13.30 Uhr Lessingtheater

Zum Jazz im Park Hedwigsburg

ca. 20 km / leicht / ca. 5 h

Samstag, 7. Dezember 2024

17.00 Uhr Ortsausgang Kaltes Tal

MTB Nikolaus-Tour

ca. 25 km / sportlich / ca. 2 h

Die **Feierabendtouren** für jedermann/frau finden an folgenden Terminen statt:

16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober und 19. November. Start ist jeweils um 18.00 Uhr vor dem Z/U/M/.

Nähere Informationen zu allen Touren - insbesondere zu Anmeldungen, Treffpunkten und/oder Kosten - finden Sie unter: wolfenbuettel.adfc.de